

Logau, Friedrich von: 62. (1630)

- 1 Daß so viel deß göldnen Staubes hat die neue Welt gestreuet,
- 2 Drüber ist noch nichts erschienen, daß die alte Welt sich freuet;
- 3 Dann das Gold der neuen Welt macht, daß alte Welt sehr narrt;
- 4 Jene macht wol gar, daß die gantz in ihrem Blute starrt;
- 5 Dann auff prachten, dann auff kriegem pflegt man allen Schatz zu wagen;
- 6 Arme Christen zu versorgen, wil die gantze Welt nichts tragen.

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30348>)